

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 15.10.2021

1.

Der Bürgermeister informierte über die auf Veranlassung der Europäischen Union aufzustellenden Pflicht Lärmaktionspläne zu erarbeiten, welche von der Bundesregierung in verpflichtendes nationales Recht umgesetzt wurde. Er begrüßte die Vertreter der die Gemeinde unterstützenden Firma aus Freiburg und verwies auf die mit der Einladung zugegangenen umfangreichen Unterlagen, welche vorgestellt wurden. Durch Wittlingen verläuft in Süd-Nord-Richtung die Landesstraße 134 (Kandertalstraße), welche nach den Zählwerten der Straßenverkehrszentrale Baden-Württemberg über dem Schwellenwert von 3.000.000 Kfz/Jahr liegt. Durch das Landesamt für Umwelt Baden-Württemberg wurde deshalb eine Lärmkartierung vorgenommen.

Das Verkehrsaufkommen auf der in östlicher Richtung von der L 134 innerörtlich abzweigenden Kreisstraße 6344 (Haagener Straße) steigt seit Jahren an. Gründe hierfür sind die kurze (noch störungsfreie) Verbindung des Kandertals mit dem Wiesental, welche auch als Zu-/Abfahrt in die angrenzende Kreisstadt Lörrach dient und in zunehmendem Maße von LKW sowie Zugfahrzeugen genutzt wird. Ferner befindet sich auf der zwischengelegenen Wittlinger Höhe die Grünschnittannahme/Verwertungsstelle des Landkreises mit Detailverkauf sowie Vermietungsstation. Die Kreisstraße 6344 (Haagener Straße) liegt unterhalb des angesprochenen Schwellenwertes, welcher die Aufstellung eines Lärmaktionsplans nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz erfordert. Wegen der mit dem Verkehr ansteigenden Lärmbelastung wird die K 6344 (Haagener Straße) in den Lärmaktionsplan aufgenommen.

Als Maßnahmen zur Lärminderung wurde vorgeschlagen:

- Beantragung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf der L 134 (Kandertalstraße) zwischen dem Ölbachgraben und ca. 90 Meter nördlich der Rathausstraße auf 30 km/h, was eine Lärminderung um ca. 2,5 dB(A) bringen würde.
- Beantragung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf der K°6344 (Haagener Straße) zwischen Kandertalstraße und östlichem Ortsausgang auf 30 km/h (was eine Reduzierung der Lärmbelastung um ca. 2,5 dB(A) ermöglichen würde).

Im Rahmen einer engagierten Diskussion wurde die Fragen beantwortet und vorgetragene Sachverhalte aufgearbeitet. Jede/r Gemeinderätin/rat sowie der Bürgermeister gaben ein Statement ab.

Der Gemeinderat fasste bei drei Gegenstimmen mehrheitlich folgenden Beschluss: Der Kurzbericht zum Lärmaktionsplan wird zustimmend zur Kenntnis genommen und die öffentliche Auslegung gemäß § 47 d Abs. 3 BImSchG beschlossen. Anlagen sind der Kurzbericht Lärmaktionsplan sowie die Lärmkartierung der LUBW.

2.

Das Protokoll über die öffentliche Sitzung vom 30.07.2021 wurde genehmigt

3.

Der Bürgermeister verwies auf die mit der Einladung überlassenen Unterlagen zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle für das Projekt Kandertal 2040 sowie den vorgeschlagenen drei Projekten. Im Verlauf der ausführlichen Diskussion wurde angesprochen, dass die vom Landkreis prognostizierten Kosten für die Einrichtung und den Betrieb öffentlicher Stromladestationen etwas optimistisch sein dürften. Es wurde

darauf hingewiesen, dass die bisherige Siedlungsfläche in Wittlingen weitgehend aus Ein-/Zweifamilienhäusern besteht, so dass sich im Zuge des Ausbaues der Photovoltaiknutzung die Einrichtung privater Stromtankstellen anbieten. Anders sehe es beim in Planung befindlichen Neubaugebiet aus. Den Empfehlungen des Projekts Kandertal 2040 folgend sollen dort u.a. Mehrfamilienhäuser entstehen. Da die Gebietsversorgung neu aufgebaut wird, mache die Einplanung einer öffentlichen Zapfstelle Sinn. Beim Projekt Landschaft erleben wird Wert daraufgelegt, dass das bestehende Landschaftsschutzgebiet der Kander auf der eigenen Gemarkung seinen Charakter behält, auch soll die Ausübung einer geordneten Bewirtschaftung der Landwirtschaftsflächen weiterhin möglich sein. Hinsichtlich des von der Projektverwaltung erhaltenen Beschlussvorschlags wies der Bürgermeister darauf hin, dass die gewünschte Bereitstellung „globaler Haushaltsmittel“ für die vorgetragenen Projekte

-Landschaft erleben mit Beauftragung externer Büros

-Elektromobilität

-Siedlungsentwicklung

in dieser Form kaum umsetzbar sei, da Wittlingen die hierfür notwendigen finanziellen Spielräume leider nicht zur Verfügung stehen. Bereits die Aufstellung des Haushalts 2021 mit dem zu erreichenden Haushaltsausgleich war aufgrund der Umlagelasten eine große Herausforderung. Vorstellbar sei die Finanzierung einzelner Projekte auf der eigenen Gemarkung, welche gegebenenfalls, wie schon bisher, aufgrund ihrer Höhe über mehrere Jahre gestreckt finanziert werden. Zum Projekt Flächennutzungsplan wurde auf die mangelnde Übereinstimmung der Gebietskulissen hingewiesen. Hinsichtlich der personellen Ausstattung der Projektverwaltung in Binzen sowie mit Blick auf die im Rahmen der Gespräche zwischen den Projektkommunen gesammelten Erfahrungen beantragte Gemeinderat Dr. Hermann die Aufnahme einer Ergänzung, welcher entsprochen wurde. Der von der Projektverwaltung erhaltenen Beschlussvorschlag wurde einstimmig wie folgt modifiziert und beschlossen. Den vorgeschlagenen Schwerpunktprojekten wird unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit des Wittlinger Anteils sowie Berücksichtigung der eigenen Überlegungen, ohne Aufnahme von Verbindlichkeiten grundsätzlich zugestimmt. Vor dem Projektstart/evtl. Vergaben ist dem Gemeinderat jeweils eine Kostenschätzung vorzulegen, welcher diese nach den üblichen gemeindehaushaltsrechtlichen Vorgaben im Haushaltsplan verankert. Evtl. müssen Maßnahmen über mehrere Jahre gestreckt werden, was bereits mehrfach bei gemeindeeigenen Vorhaben praktiziert werden musste. Zur Siedlungsentwicklung wird darauf hingewiesen, dass die Gebietskulissen nicht übereinstimmen. Die Handreichung Ladeinfrastruktur des Landkreises Lörrach wird zur Kenntnis genommen.

Der Einrichtung der Koordinationsstelle mit Finanzierungsvorschlag wird zugestimmt. Diese hat auch die Aufgabe, in den Projekten eine Beteiligung der Öffentlichkeit sowie weiterer Vertreter der Gremien zu ermöglichen.

4.

Der Bürgermeister dankte den namentlich aufgerufenen Wahlhelfern der Bundestagswahl für ihren engagierten, erfolgreichen Einsatz.

Er gab bekannt, dass

-er für die Gemeinde, wie alle an das Rechenzentrum angeschlossenen Kommunen, aufgrund Änderung der Geschäftsbedingungen einen neuen Rahmenvertrag mit der Komm One AöR, unterschrieben hat. Leider erhöhen sich für einige Leistungen die

Entgelte

- für die Wartung der Sirene, Ersatzbeschaffungen bei der Ausrüstung sowie die Hauptuntersuchung des Mannschaftstransportfahrzeuges rd. 840,-- € aufzuwenden waren
- die Fenster von Kindergarten, Gemeindesaal, Feuerwehr und Rathausverwaltung gereinigt wurden. Kosten: 1.861,64 €
- die Telekom Probleme mit der Netzstabilität hatte. Wie heute der Gemeinde mitgeteilt, wurden die drei notwendig gewordenen Baugruben im öffentlichen Bereich ordnungsgemäß verschlossen. Bei evt. Störungen sollte umgehend der Dienst der Telekom bzw. des Telekommunikationsunternehmens kontaktiert werden, welcher Vertragspartner und zur Leistung verpflichtet sei. Seitens der Gemeinde bestehe leider keine Einwirkungsmöglichkeit. Gemeinderat Dr. Hermann berichtete zu seinen Erfahrungen. U.a. war sein Anschluss drei Wochen gestört
- es in den vergangenen Wochen wieder mehrfach zu Problemen mit der neuen Technik der vom Land betriebenen Ampel an der Kandertalstraße kam. Die Gemeinde habe diese speditiv an die Straßenmeisterei Wollbach weitergemeldet, welche die Unterhaltspflicht trage
- er zu einer Verkehrsschau auf die Wittlinger Höhe geladen wurde. Da sich diese über Nachbargemarkungen erstreckt, habe er lediglich als Nutzer der Parkplätze bzw. Kraftfahrer für eine nicht nur aus seiner Sicht wünschenswerte Regelung im Bereich der Übergänge plädiert
- das Statistische Landesamt mitgeteilt habe, dass beginnend ab September Eigentümer bzw. Verwalter wegen der Gebäude-/Wohnungszählung im Rahmen des Zensus 2022 angeschrieben werden
- die Gemeinde in das Kindergartengebäude investiere. So werde für die U-3-Gruppe im Obergeschoss der ehemaligen Grundschule im Wickelraum ein neuer Warmwasseranschluss eingerichtet. Ab kommenden Dienstag werden in der Toilettenanlage die Wasserspender ersetzt. Kostenschätzung rd. 3.500,-- €
- am 30.09.21 die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands stattfand. Er berichtete zu den Tagesordnungspunkten sowie den gefassten Beschlüssen
- wie veröffentlicht, am Sonntag der Musikverein Egringen im Rahmen seines herbstlichen Ausmarsches auf dem Rathaushof ein Platzkonzert gibt. Der Frauenverein bewirte mit Getränken. Namens der Gemeinde lade er hierzu nochmals herzlich ein. Gerade mit Blick auf die Einschränkungen während der Corona-Pandemie sei dies ein guter Anlass mit Nachbarn und Freunden wieder ins Gespräch zu kommen

5.

Gemeinderat Dr. Welzel berichtete, dass im Neubaugebiet Haagener Straße eine Lampe defekt sei und erkundigte sich zur Entfernung eines abgängigen Baumes im Moosgraben. Ferner wurde er von einem Bürger zu Schwemmmaterial im Winkelweg (Außenbereich) angesprochen. Er sowie Gemeinderat Dr. Hermann wiesen darauf hin, dass es sich um Erde der oberhalb des Landwirtschaftsweges liegenden Äcker handle. Eigentlich seien die Eigentümer/Bewirtschafter beseitigungspflichtig. Auch sollten diese mittels geeigneter Bewirtschaftung sicherstellen, dass möglichst wenig Mutterboden in den öffentlichen Raum geschwemmt wird, Gemeinderat Dr. Welzel informierte zum Stand der Planungen für die vom 27. bis 28.11. beabsichtigte Neuauflage des Wittlinger Adventszaubers. U.a. wird das DRK Wollbach eine Corona-Teststation einrichten und betreiben. Gemeinderätin Dr. Klein wies darauf hin, dass sie an der letzten Sitzung des

Gemeinderates nicht teilnehmen konnte. Den Äußerungen eines Bürgers zur nicht gesehenen Notwendigkeit der Aktivierung der Straßenrandstreifen als für die Natur wertvolle Blühflächen trete sie entgegen. Das Artensterben unter den Insekten sei beachtlich, so dass auch die Gemeinde gegensteuern müsse. Was die Verkehrssicherheit betreffe, müsse diese natürlich gewährleistet und das Mähkonzept geschärft werden. Hinsichtlich der vorgetragenen Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen den beiden Wanderparkplätzen auf der Wittlinger Höhe unterstützte sie den Bericht des Bürgermeisters. Gemeinderat Dr. Hermann berichtete, dass nach seiner Wahrnehmung die Zahl der Hundehalter in Wittlingen angestiegen sei und erkundigte sich, ob sich dies auch bei den Anmeldungen für die Hundesteuer niederschlage. Der Bürgermeister sagte eine Nachschau samt Bericht zu. Mit Blick auf die Presseberichte über den Anstieg der Gewerbesteuererinnahmen in Weil am Rhein bat er um eine allgemeine Auskunft, wie es sich in Wittlingen verhält. Der Bürgermeister informierte, dass dem Haushaltsansatz von 70.000,-- € nach Informationen aus dem Vormonat Vorauszahlungen von rd. 100.000,-- € gegenüberstanden. Aufgrund der äußerst kurzfristig eingehenden Bescheide des Finanzamts gebe es eine finale Aussage erst nach dem 31.12., so dass es sich lediglich um eine Zwischeninformation handle. Auf die Berichte über die Einführung der Digitalisierung der Verwaltungen in Kandern, Malsburg-Marzell, angesprochen erklärte der Bürgermeister, dass die Gemeinde in dem ihr möglichen wirtschaftlichen Umfang im Verbund mit den anderen Verbandskommunen sich mit der Thematik beschäftige.

6.
Keine Fragen-/Anregungen der Bürger/innen.

Michael Herr, Bürgermeister